

Blaset

(Genus?): *°der vollbringt aso a Bloset!* „schnauft schwer“ Endlhn WOR. A.R.R.

Pläsier

M., N., Vergnügen: *sei Pläsier Mehn; Zitha spuïn, Waar aa koa schlechta Bläsir!* DINGLER Loisach 52.

Etym.: Aus frz. *plaisir*; KLUGE-SEEBOLD 706.

WBÖ III,373; Schwab.Wb. I,1161; Schw.Id. V,153f.; Sudt.Wb. II,419. – DWB VII,1899. A.R.R.

[aus]plasieren, beschimpfen, → *-plasemieren*.

blasig, -icht

Adj., voller Luftblasen, OB, °MF vereinz.: *da Kas is blosö* O'audf RO.

Schwab.Wb. I,1161; Sudt.Wb. II,419. – DWB II,71. A.R.R.

Blasist

M., Blasmusikant, °OB, °NB, °OP vereinz.: *°heint kema d'Blasistn* Brunnen SOB; „Infolge volkstümlicher Umdeutung des Namens ist der Blasius der Patron der *Blasisten*, d.h. Musikanten“ WINKLER Heimatspr. 110.

W-30/59. A.R.R.

Blasius

M. 1 Schutzpatron gegen Halskrankheiten, Patron der Blasmusikanten u. Windmüller (Heimatgl. 12 (1960) Nr.2,2), einer der 14 Nothelfer (Fest 3. Februar). – Ra. (im Wortspiel mit → *Blässel*): „Wenn jemand am Lichtmeßtag [2. Februar] aussteht, dann *reit' er den Blaß!*“ Mittbach WS, ähnlich °OB, °OP vereinz. – Bauern- u. Wetterregeln: *Sankt Blasius stößt am Winter d'Hörndln ab!* LETTL Brauch 25, ähnlich °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.; – *°da Blase tout n Winta s Gröwa* [das Gröbste] *awa* Nittenau ROD. – *°Blost da Blasi in sei Horn, steht's guat um Heu und Koan* Metten DEG, ähnlich °AM. – *°Da Blasi tuat dös sein. Winter, konnst dö gfreun* Ismaning M. – Vkde: Am Blasiusstag wird der Blasiussegen erteilt (→ *bläseln*² u. Komp.), in Ottengrün TIR werden zu seiner Verstärkung [*Blasius*]zöpflin (→ *-zopf*) geweiht H. FÄHN-RICH, Lebendiges Brauchtum der Oberpfalz, Pressath 42007, 26. – „Am Blasitage ... soll man nicht heiraten und nicht in einen neuen Dienst eintreten, denn sonst *reitet einen der Blas'l*, d.h. man hält es nicht lange aus“ BRONNER Sitt' 69. 2 als Vorn. *Blasius*, Kurzf. *Blasi* OB, NB, OP

SCH (dazu EIH, HIP, LAU, WUG), *Blosi*, -å- (AÖ, WOR; MAI; CHA, NAB, OVI, TIR, VOH), *Blasl* OB, NB, OP (dazu LAU), *Blosl*, -å- (MÜ, TS; PAN; KEM), *Blaas* (EBE), *Blos* u.ä. (BGD, TS, WS; R), *Blasai* (EBE), *Blesl*, -ala u.ä. (LL; FDB). – Als Hofn. °AIC.

3 übertr. – 3a von Menschen. – 3aa dummer, ungeschickter Mensch, °OP mehrf., °OB, °NB, °OF, °MF vereinz.: *°a so a deppata Blasl* O'viechtach; *°Blöisla* „dummer Kerl“ Allersbg HIP; *Bist ein Blasl, bleibst ein Blasl, wirst nicht g'scheit, in Ewigkeit* J.B. NIEDERMAIR, Glonn u. Umg., München 21939, 263. – Auch: „Ein hastiges und leichtfertiges Mädchen wird ... *Blasl* genannt“ ebd. 272. – 3aß: *°a Blasl* „Mädl, das recht hochnäsiger ist“ Endlhn WOR. – 3b (heftiger) Wind, °OB, °NB vereinz.: *°an saubern Blasius hamma jekt, und saukalt dazua* Anzing EBE; *Blasi* „ein Wind“ BzAnthr. 13 (1899) 82; „*Blasius* (heftiger Wind)“ HuV 12 (1934) 250. – 3c Rausch, °OB, °NB, OP vereinz.: *°der hät an schwarn Bläsl hoambrächt* Attenhshn LA; *Bläsi, Bläsl* „ein kleiner Rausch“ SCHMELLER I,329. – Syn. → *Rausch*.

SCHMELLER I,329f. – WBÖ III,283; Schwab.Wb. I,1161; Schw.Id. V,152f.; Sudt.Wb. II,419. – DWB II,71. – ANGRÜNER Abbach 14; MAAS Nürnberg. Wb. 84; RASP Bgdn.Mda. 30. – S-72B3, W-30/55–57, 60, 31/4.

Abl.: *bläseln*².

Komp.: [**Kuh**]b. wie → *B.3aa*, °OB, °OP vereinz.: *°so a Kouhblasi!* Wettstetten IN; *Kuh-Blasi* „ein dummer Kerl“ BzAnthr. 13 (1899) 82. W-30/55. A.R.R.

blaß

Adj. 1 blaß, bleich, Gesamtgeb. mehrf.: *is a recht a blasse, dö wascht si mi'n Mondschein!* Tittmoning LF; *s Deandl häd so blässö Wangan via a Kaasloab* Passau; *bloß* „blaß“ SCHUEGRAF Wäldler 114. – Übertr.: *dö is recht blaß* unreif, unerfahren Haag WS.

2 ¶ feinen hellen Fleck aufweisend: (*Ostentans [albam frontem]*) *plasas* Tegernsee MB 10.Jh. StSG. II,655,43; *1 rother blaßer Ochß* Wunsiedel 1668 SINGER Vkde Fichtelgeb. 124.

3 gering, schwach: *weil vom Nähen ... hams natürlich net de blasseste Ahnung!* MM 8./9.5. 1999, 5.

Etym.: Ahd. *blas* 'mit weißem Stirnfleck versehen', mhd. *blas* 'kahl; schwach', germ. Bildung idg. Herkunft; KLUGE-SEEBOLD 129.

WBÖ III,286f.; Schwab.Wb. I,1162; Schw.Id. V,152; Sud-